V2016 Januar – April

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	5
Einblick	10
Ausblick	16
Kinder– und Jugendgruppen	17
Blick nach oben	19
Termine	20

Kontaktzeiten

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Leitende Referentin
Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

JugendreferentInnen
Claudia Englert
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

N.N.
Stelle vakant

Schulsozialarbeit

Justinus-Kerner-Schule/ Gemeinschaftsschule
Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Mörike-/ Schiller-/ Goethe- Gymnasium
Annka Glenz
Mobil 0151 52616210
annka.glenz@cvjm-ludwigsburg.de

Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Dominik Stolle
Tel. 07141 9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer
Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo.-Do.: 14:00-16:00

Bezirksjugendpfarrer
Martin Ergenzinger
Tel. 07141 9542 - 824
Jugendpfarramt.
Ludwigsburg@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Simone Gugel
Klaus Neugebauer
Andrea Moses
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Bist du bei Trost?

Da ist ein Kind im Ferientagheim beim Kicken auf die Knie gefallen, eine Jugendliche der Skifreizeit unglücklich den Berg herunter gefahren, eine Klausur missglückt und junge Menschen fühlen Schmerz, Versagen und Enttäuschung.
Da ist eine Freundschaft zerbrochen, eine Liebe erloschen, eine Arbeitssituation unerträglich geworden und die Betroffenen sind verwundet, enttäuscht und ohne Hoffnung.
Da ist die politische und wirtschaftliche Situation in einem Land so zerrüttet, dass Leben nicht mehr möglich scheint, dass Krieg, Hunger und Unfrieden den Alltag bestimmen und einzelne Menschen machen sich auf den Weg aus der Not, nehmen eine gefährliche Flucht auf sich und wissen nicht, wo sie ankommen werden.
Wir alle kennen diese Momente, in denen wir kleinere oder größere Nöte haben und des Trostes bedürfen. Trost, den ich mir nicht selber geben kann; Trost, der von außen kommt, von anderen Menschen durch Gesten, Worte oder Berührung gespendet wird.

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet" ist der Jesaja-Text der Jahreslosung für 2016. Jesaja war der erste Prophet, der die Wende zu Gerechtigkeit, Heil und universellem Frieden verkündigte, der den Israeliten den zukünftigen Messias als gerechten Richter und Retter der Armen verheißen hat. Diese Textstelle ist aus dem Dritten Jesaja, die Juden sind aus dem Exil in Babylonien zurückgekehrt und erwarten eine prächtige Zukunft Zions.
Eine tiefe Zusage steckt in dieser Botschaft. Eine Mutter, die sich dem Kind zuwendet, die den Schmerz, die Wunde ansieht und zuspricht, dass es wieder gut werden wird. Der mütterliche und väterliche Gott, der den Unfrieden zwischen den Menschen wahrnimmt und Trost verspricht.

Wann jedoch kann ich diese Zusage glauben? Sind es nicht billige Worte? Mir selber geht es so, dass in den Momenten, in denen ich die schlimmsten Krisen meines Lebens hatte, andere Menschen da waren, die mich gestützt, getröstet und getragen haben und die so einen Teil des Gottes, der uns verbindet, zum Spüren gebracht haben. Da konnte schon mal ein Kollege sagen, „Frau Haas, ich verstehe gar nicht, wie sie im Moment so weiter arbeiten können." Und ich konnte fühlen, dass es das Getragen in Gottes guter Hand war, das es mir möglich gemacht hat.

Die Erfahrung, dass Gott uns tröstet, wie eine Mutter, die wünsche ich uns allen – gerade auch im neuen Jahr.

Elke Haas

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

150 Jahre CVJM – Jubiläums-Festakt in der Stadtkirche

Am 13. November war der offizielle Festakt in der Stadtkirche anlässlich des 150-jährigen Jubiläums.
In Auszügen folgt nun der Bericht aus der Ludwigsburger Kreiszeitung von Thomas Faulhaber.

Der CVJM wurde gegründet, um Menschen Heimat zu geben. Um Gemeinschaft mit anderen und Gott zu erleben. „Wir Menschen brauchen eine Heimat", betonte Jugendreferentin Claudia Englert in ihrer Predigt. Das beschränke sich nicht auf Orte, sondern umfasse vieles mehr, wie Menschen, Sprache, Musik, Beruf. Es bedeute auch innere, geistige Heimat. Ein Platz zum Wohl– und Geborgenfühlen, ein Umfeld der Wertschätzung und des Vertrauens. „Heimat ist da, wo wir Ereignisse und Orte mitgestalten können, woran man Erinnerung habe, was mit allen Sinnen erfahrbar sei." Und wer seine Heimat in Gott fühle, den könne nichts beunruhigen, dessen Vertrauen in das Leben sei nicht zu erschüttern. Vieles davon sei im CVJM zu finden, so ihr Fazit.
Nach hörenswerten Songs der Ellymates von der Elly-Heuss-Knapp-Realschule machte sich Prof. Gerhard Hess von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg Gedanken über das Verhältnis von Ehrenamt mit Schule, Clique und Jugendarbeit. „Die Generation Turbo hat keine Zeit mehr jung zu sein", so eine seiner Thesen. Einschulung mit fünf, achtjähriges Gymnasium, Bachelor-Studium, Berufsstart mit 20 Jahren. „Die Notwendigkeit qualifizierter Bildungsabschlüsse erhöht den Druck, nicht zu versagen", meint Hess.

Kurzfristige „Dates" mit der immer wichtiger werdenden Clique über die neuen Medien stünden in Konkurrenz zu langfristigen Verpflichtungen wie etwa dem Engagement im Ehrenamt. „Bleibt im Leben Jugendlicher noch ausreichend Zeit für die Teilnahme und das ehrenamtliche Engagement in der Kinder– und Jugendarbeit?", fragte Hess. Und: „Wie können Jugendorganisationen auf

diese Veränderungen reagieren?"

Eine Untersuchung habe ergeben, dass mehr als 70 Prozent der Verantwortlichen beklagten, dass Jugendliche nicht mehr genug Zeit fürs Ehrenamt haben. Die jungen Ehrenamtlichen selbst meinten, dass die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, im Zuge der Schullaufbahn immer geringer werde. Die Hälfte gebe an, dass ihnen die Zeit fehle, sich ausreichend auf ihre Aufgaben vorzubereiten, 45 Prozent fühlten sich durch hohe Erwartungen gestresst. Dabei möchten sich fast zwei Drittel der Befragten mehr einsetzen und drei Viertel sagten, dass ehrenamtliches Engagement sich eigentlich gut mit ihren anderen Interessen verbinden ließe.

„Das in der kirchlichen Jugendarbeit verbreitete Trainee-Programm ist eine gute Möglichkeit konzeptionell zu reagieren", sagte Hess. Es setze während oder nach dem Konfirmandenjahr an, zu dem sich fast alle der evangelischen 13-Jährigen anmelden würden. Es biete alle Elemente, die sich junge Menschen in dieser Altersphase wünschen würden: Gemeinschaft, Spaß, sinnvolle Tätigkeiten und ein Abschlusszertifikat. Außerdem ermögliche es, Schritt für Schritt in ein ehrenamtliches Engagement hineinzuwachsen. Dazu brauche es aber Diakone und Jugendreferenten als professionelle Begleiter. „Hier zu sparen, wäre Sparen am falschen Fleck."

Der Erste Bürgermeister Konrad Seigfried hob die Bedeutung der Jugendverbände hervor und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Dekan Winfried Speck betonte, wie wichtig die kirchliche Jugendarbeit generell sei.

Jubiläums-Festakt im CVJM

Mit Sicherheit machen wir beim CVJM Ludwigsburg nicht immer alles richtig. Auch bei uns gibt es Fehlplanungen und falsche Einschätzungen. Aber dass wir unseren Gästen auf einem Fest zu wenig Essen anbieten, das ist meiner Kenntnis nach noch nie vorgekommen. Als Verein der Jugend, der Ferientagheime und der Freizeiten wissen wir: Wo Menschen zusammenkommen, steht und fällt die Stimmung mit der Verpflegung.

Doch am 13. November diesen Jahres strömen so unglaublich viele Freunde und Mitglieder des Vereins durch die Türen der Karlstraße 24 dass wir unseren Augen nicht trauen. Klar, selbst

bei einem so bedeutenden Jubiläum schaffen es nicht immer alle, sich schriftlich oder telefonisch anzumelden, aber das? Als die Tischreihen sich nach und nach füllen, spähen immer mehr Blicke unserer Organisatoren ins Foyer – doch es wollen einfach nicht weniger werden, die sich nach unserem vielfältigen Festgottesdienst in der Stadtkirche hier einfinden. Als die Kapazität der Möblierung im Saal erreicht ist, wuselt längst ein Trupp treuer Helfer durchs Haus und organisiert weitere Tische und Stühle. Bis an den Rand gefüllt, bietet der Saal einen sagenhaften Anblick. Nicht nur die Menge der Menschen, die sich hier versammelt hat beeindruckt, auch die Stimmung, die herrscht, ist fabelhaft. Schallendes Gelächter erfüllt den Raum, vergangene und aktuelle Geschichten aus dem Verein werden erzählt, alte und neue Freunde prosten sich zu und freuen sich, beisammen zu sein. Das Programm, das für den Abend vorgesehen war, wird aufgrund der Geselligkeit, die an den Tischen herrscht und dem offensichtlichen Bedarf an Austausch auf eine Minimal-Variante gekürzt. Nach dem offiziellen Teil des Abends in der Kirche scheinen alle so gut unterhalten zu sein, dass es außer einander nichts weiter als Speis und Trank braucht.

Als das Buffet sich leert und die eingangs erwähnte Problematik zu Tage tritt, ist die Feier noch immer in vollem Gange. Kurzerhand wird beim Lieferservice Essen nachbestellt, das just in dem Moment ankommt, in dem der letzte Happen der eingeplanten Verköstigung vertilgt ist. Wenn das größte Problem dieses wundervollen Abends im CVJM der Umstand ist, dass zu viele Freunde für zu wenig Essen beisammen sitzen, dann können wir uns glücklicher nicht schätzen, dann hat sich all die Mühe, die wir in dieses Jahr investiert haben mehr als gelohnt!

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Mitwirkenden von Herzen bedanken, ob vor oder hinter den Kulissen, ob anpackend, planend, spülend, moderierend, beliefernd, musizierend, predigend, vortragend oder einfach nur genießend. Es war uns eine riesige Freude diesen Tag mit euch zu begehen und unseren Verein, der seit 150 Jahren motiviert, bestärkt, unterstützt, Freude spendet, Halt gibt und Heimat bietet so zu feiern, wie er es verdient hat!

Julian Meinhardt

Konfitag 2015

Wir schreiben den 10. Oktober 2015. Grob geschätzt 40 Wecker in Ludwigsburg und Umgebung klingeln für einen Samstag viel zu früh. Doch das zählt jetzt nicht. Was zählt, ist der KonFITag. Die 40 Helferlein schälen sich aus ihren Betten, weil sie wissen: heute wollen es die Konfis wirklich wissen! 187 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich angemeldet, um mit insgesamt 20 Teams im großen Indiaca-Turnier gegeneinander anzutreten. Gecoacht und angetrieben werden die Teams von ihren Pfarrerinnen und Pfarrern und so manchen örtlichen Mitarbeitenden. Denen ist anzumerken: »Nächstenliebe ist ein hohes christliches Gut. Aber den Pokal wollen wir trotzdem mitnehmen!«

Und so startet dieses Turnier, die Mutigsten der Mutigen agieren als Schiedsrichter und versuchen, die Nerven und die Autorität zu behalten. Der Geräuschpegel steigt, die Menge tobt, und mit jedem Team, das aus dem Turnier ausscheidet, wird die Fanbase für die übrigen Teams größer. Das Spiel um Platz 3 kann Möglingen gegen Tamm für sich entscheiden, bevor es zum großen Finale zwischen Oßweil und Neckarrems kommt. Die ganze Halle fiebert mit und am Ende sind es die Oßweiler, die in diesem Jahr den Pokal mit nach Hause nehmen!

Neben dem Indiakaturnier sind wie immer die vielfältigsten Workshops geboten. Es werden Jutebeutel designed, Dekoartikel hergestellt, auf der Slackline balanciert, gesungen, Blindenfußball gespielt, und und und.

Gerahmt ist dieser Tag von vielen Songs und Gedanken zu den Themen Glauben, Hoffen und Lieben. Und am Ende bewahrheitet sich sogar die Hoffnung auf das Essen – von ihren Pfarrerinnen und Pfarrern bekommt die hungrige Meute sage und schreibe 28 Partypizzen serviert. Ein Happy End wie es schöner nicht sein könnte.

Wir gratulieren den Oßweilern, beneiden alle Konfis um ihre schicken Jutebeutel und freuen uns schon jetzt auf den nächsten KonFITag.

Martin Ergenzinger

Heikos Verabschiedung

Am 16. Oktober war ein besonderer Abend.
Wir haben Heiko Gnamm nach 14 Jahren im CVJM verabschiedet. Und es war alles dabei, was zu einer guten Verabschiedung gehört:
1. Viele Menschen aus den verschiedenen Gemeinden und dem CVJM, aus dem Ferientagheim und von den Skifreizeiten.
2. Ein schöner Gottesdienst, in dem viel gesungen wurde und den Bärbel Gnamm und Olaf Digel wunderbar gestaltet haben.
3. Ein leckeres reichhaltiges Essen.
4. Witzige Darbietungen, Sketche, Videos, Lieder und Geschenkübergaben. Was man schon immer über Heiko wissen wollte, wurde ans Licht gebracht, ebenso wie Heikos Schwäche für Bananen (ob das jetzt stimmt oder es nur so rüberkam sei dahingestellt) und Heikos Gesamtleiterkompetenzen im FTH.
Die Themen und T-Shirts vom FTH konnte er nicht ganz fehlerfrei zuordnen, aber 14 Jahre sind ja auch eine lange Zeit.
5. Ein schönes Zusammensitzen, Schwätzen, in Erinnerungen schwelgen und Abschied nehmen.

Claudia Englert

DKMS-Aktion Ossweil

Wir vom Planungsteam der DKMS Aktion in Ossweil sagen DANKE und ziehen eine durchaus positive Bilanz von unserer Aktion am 24. Oktober 2016.
Am 27. Mai diesen Jahres haben wir uns das erste Mal getroffen und von da an gab es regelmäßige Treffen bis hin zu wöchentlichen Treffen in den letzten Wochen. Es waren anstrengende, spannende, intensive, aber auch unglaublich schöne Monate. Für uns war klar, dass es nicht einfach werden wird, doch wir haben uns gesagt, wir schaffen das. Und wir sollten damit Recht behalten. Das haben wir all den vielen freiwilligen Helfern zu verdanken. Mit über 50 Helfern am Samstag konnte dieses Mammut-Projekt gestemmt werden.
Für den Samstag bedanken wir uns bei allen Blutabnehmern, den vielen Helfern, die an den Stationen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben, unseren TRAINEES fürs Catering und den Dienst als Parkeinweiser, die vielen Kuchenbäcker, ohne die das Catering nicht möglich gewesen wäre, und natürlich der DKMS für

eine tolle Begleitung über die 6 Monate. Danke.
Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Michael Ilk, der für uns die Schirmherrschaft übernommen hat und am Samstag natürlich auch anwesend war. Vielen Dank dafür.
Und am Sonntag ging es genau so weiter. Großen Dank an Andreas Torlitz für ein aufschlussreiches und ehrliches Interview.
Und natürlich ein dickes Dankeschön an den Gospelchor unter der Leitung von Christina Schiefer, es war ein würdiger Abschluss dieser tollen Aktion.
Ihr und Sie waren maßgeblich am Erfolg dieser Aktion beteiligt und dieser Erfolg lässt sich auch in Zahlen ausdrücken.
Es haben sich am Samstag 136 Personen registriert und unser vorläufiger Spendenstand, beträgt 5.900€. Dieser Betrag setzt sich aus Firmenspenden, Privatspenden und den Einnahmen aus Kuchenverkauf und Gospelkonzert zusammen. Darunter sind auch 3.000€, die das ejw-Ossweil spendet. Diese 3.000€ kommen von den letzten Christbaumaktionen und dem letzten Flohmarkt.
Nun ist es geschafft und wir hoffen, unserem Ziel, den Blutkrebs zu besiegen, ein Stück näher gekommen zu sein. Wir, das sind Lena Conrad, Jochen Conrad, Markus „Buchi" Buchholz und Philipp Springer.
DANKE und bis bald! Philipp Springer

Spontane Spende erfreut Flüchtlinge

Seit dem 10. November diesen Jahres bietet der CVJM Ludwigsburg für die Flüchtlinge aus der Notunterkunft in der Turnhalle der Carl Schäfer Schule ein wöchentliches Abendprogramm an. Da die jungen Männer das Angebot sehr gerne wahrnehmen und Woche für Woche zahlreich den Freizeitkeller in der Karlstraße 24 bevölkern, war der Umstand, dass unser einziger Billardqueue seit geraumer Zeit keine Spitze mehr besitzt, Anlass für die Organisatoren, in Vorbereitung auf den zweiten Dienstagabend für Ersatz zu sorgen. Versuche, in den Ludwigsburger Sportfachgeschäften nach Ersatz zu suchen, waren nicht von Erfolg gekrönt. Die letzte Hoffnung, ein Anruf in der Markthalle, die zahllose Billardtische beherbergt, zauberte dann ein Lächeln auf die Lippen aller. Die Frage nach der Möglichkeit, eine Spitze zu kaufen, wurde mit der Spende zweier kompletter Queues erwidert. Einen herzlichen Dank aus dem CVJM an das Team der Markthalle Ludwigsburg! Julian Meinhardt

Neues aus dem Vorstand

Alle Jahre wieder schauen wir auf das letzte Jahr zurück, mit all seinen Turbulenzen und Veränderungen. Wir haben 150 Jahre CVJM in mehreren Festakten gefeiert und hatten eine große Freude über die vielen unterschiedlichen Menschen, die aufgetaucht sind.
Weiterhin gab es eine große Entwicklung in der Schulsozialarbeit. Für den Innenstadtcampus sind wir Träger der Schulsozialarbeit aller weiterführenden Schulen.
Für die Gemeinschaftsschule und die Innenstadtklassen der Justinus-Kerner-Schule bieten wir von montags bis donnerstags einen veränderten Mittagstisch an.

Eine kleine Entwicklung, aber eine die zeigt, wie wir als CVJM mit Themen der Zeit umgehen, ist der Flüchtlingstreff, der jeden Dienstagabend im CVJM stattfindet. Er bietet eine Kontakt- und Abwechslungsmöglichkeit für Flüchtlinge und Interessierte.
Das Haus Lutzenberg ist weiterhin ein sehr großes Thema. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir noch voll in den Verhandlungen drinnen und wir hoffen, dass wir einen guten Abschluss hinbekommen. Ich danke allen für die konstruktive und vorwärtsschauende Sonder-MHV und ihr Engagement bei dem Thema.

Bislang konnten wir die offene Jugendreferentenstelle noch nicht besetzen. Die nächste Bewerbungsrunde findet im neuen Jahr statt.
Nach diesen paar Zeilen und nur kurzen Skizzierungen von den Inhalten (wer mehr wissen will kann gerne bei den Vorstandssitzungen vorbeikommen) wünsche ich euch allen ein schönes neues Jahr unter Gottes Segen.

Bernd Röslin

Herzliche Einladung

Schon an dieser Stelle wollen wir herzlich zu unserer nächsten Mitgliederhauptversammlung am
Freitag, 15. April 2016 einladen.

Neues aus dem Posaunenchor

Ein Rück- und Vorblick
Viel Spaß hat es uns gemacht, die 150 Jahre Jubiläumsfeier des CVJM mit unserem 125jährigem Posaunenchor mitzugestalten.

Am Totensonntag, dem 22.11. spielten wir bei eisigen Temperaturen im Rahmen einer ökumenischen Gedenkfeier am Denkmal in Grünbühl.

Die nächsten Auftritte sind die CVJM Adventsfeier und am 4. Advent Kurrendeblasen im Krankenhaus und in den Altenheimen der evangelischen Heimstiftung in der Mühlstraße und Mömpelgardstraße.

Zum Jahresabschluss sind wir am 2.Weihnachtsfeiertag in der Erlöserkirche im Gottesdienst zu hören.

Karin Lindenberger

Wir trauern um...

... unser langjähriges CVJM-Mitglied

Elisabeth Mergenthaler

Geboren am 1.März 1923 **Gestorben am 25. November 2015**

Elisabeth Mergenthaler war seit August 1975 CVJM-Mitglied. Wir trauern mit den Hinterbliebenen, Verwandten und Freunden.

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.
Psalm 37,5

Neues aus der Schulsozialarbeit

„Ich bin wieder hier, in meinem Revier...."

Natürlich singt Marius Müller-Westernhagen diese Zeilen in einem ganz anderen Kontext, aber irgendwie passt es eben auch ein Stück weit zu mir, nach meiner Rückkehr aus der Elternzeit. Es war eine tolle Erfahrung und Aufgabe, die ich in den letzten 5 Monaten erleben durfte. Eine Zeit mit vielen schönen, glückserfüllten Momenten. Eine Zeit, die auch viel Kraft, viel Anstrengung gekostet hat. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Eine Zeit, die mich stark geprägt und auch persönlich hat weiterentwickeln lassen.
Und dennoch bin ich jetzt aber auch wieder froh, zurück zu sein, in meinem (anderen) Revier. Allerdings musste ich auch feststellen, dass sich dieses ziemlich verändert hat. Es ist nicht mehr ganz das „Revier", das ich davor kannte und das sei gar nicht negativ oder wehmütig gemeint, weil ich denke, dass dieses neue „Revier" ganz viel Potential für die Zukunft bietet.

Zunächst sei nochmals zu erwähnen, dass wir sehr froh über unseren „Nachwuchs" in der Schulsozialarbeit sind. Annka Glenz war zwar bereits als meine Elternzeitvertretung ein Mitglied im Team der Schulsozialarbeit. Wir freuen uns aber noch viel mehr, dass sie darüber hinaus jetzt länger bei uns bleibt: Als neue Schulsozialarbeiterin im „Revier" der drei Innenstadtgymnasien. Für sie bedeutet das zunächst einmal, die Schulsozialarbeit von Grund auf an diesen drei Schulen aufzubauen und zu etablieren. Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg und Freude.

Und auch Kirsten Scheels „Revier" hat sich deutlich verändert. Die in diesem Schuljahr gestartete Gemeinschaftsschule (GMS), an der Kirsten Scheel seit September zu 50 %, neben den verbleibenden 50% an der Justinus-Kerner-Schule (JKS), tätig ist, ist nicht wie ursprünglich geplant 3-zügig, sondern direkt 5-zügig gestartet, was alleine schon eine Herausforderung bedeutet. Hinzu kommt, dass sich der Standort der JKS in das Gebäude der ehemaligen Silcherschule sowie in die Oststadt verlagert hat. Die JKS wird als einzige Werkrealschule mit Standort in der Oststadt bestehen bleiben. Beide Werkrealschulen, JKS und Oststadtschule, sind seit diesem Schuljahr an einem Standort zusammen-

geführt, wenn auch noch als eigenständige Schulen. Bedeutet aber, dass Kirsten einiges an Wegezeiten hat, weil sie zwischen unterschiedlichen Gebäuden und zwischen unterschiedlichen Schularten unterwegs ist, was häufig eine zeitlich-organisierte Meisterleistung bedeutet.
Weitere 100% verbleiben nach wie vor mit Florian Wörz vom DRK an der JKS, der allerdings aufgrund des neuen Standorts und der neuen Situation nicht mehr bei uns im CVJM sein Büro hat, sondern draußen am Standort Oststadt.
Und auch wir drei haben unsere Büros nun in unserem direkten „Arbeitsrevier", also direkt an den Schulen. Kirsten an der GMS, Annka im Mörike und ich weiterhin an der Elly.

Zu guter Letzt bleibt noch mein „Revier", das auch nicht unverändert bleibt. Auch wenn ich gerade erst aus der Vollzeit-Elternzeit zurückkehre, möchte ich gerne weiterhin noch die einzigartige Entwicklung und das Heranwachsen meiner Tochter intensiv und hautnah miterleben. Meine Frau und ich haben uns daher dazu entschieden, beide den Teilzeit-in-Elternzeit-Status für das nächste Jahr aufrecht zu erhalten und nur mit 75% zurückzukehren. Fakt ist jedoch, dass die Elly weiterhin mit 100% Schulsozialarbeit ausgestattet bleiben soll und muss. Die restlichen 25% werden von Patrick Fritz abgedeckt, der bereits als Praktikant bei uns in der Schulsozialarbeit Erfahrung gesammelt hat und nun beruflich einsteigt, während er noch seinen zweiten Teil des Studiums beenden wird.

Sie sehen, ihr seht, es ist viel Bewegung im Bereich der Schulsozialarbeit vorhanden. Die Tatsache, dass wir von Seiten des CVJM das „Revier" des Innenstadtcampus mit Schulsozialarbeit abdecken, birgt für die Schulen und auch für uns eine große Chance, miteinander viel zu bewegen, eine große Herausforderung, die wir gerne annehmen, ein „Revier", das wir gerne mit Leben füllen möchten.

Viele Grüße aus der Schulsozialarbeit

Dominik Stolle

Sabine Böhm´s Verabschiedung

Time to say goodbye

Jetzt ist es wirklich soweit- nach 13 Jahren heißt es Abschied nehmen. Doch auch wenn ich dann keine Angestellte des CVJM mehr bin, los seid ihr mich trotzdem nicht ganz. Es gibt sicher die eine oder andere ehrenamtliche Aufgabe, die ich übernehmen werde.

Was sagt man, wenn man nach so langer Zeit geht? Natürlich wie toll es war und das ist nicht übertrieben. Natürlich waren auch Zeiten dabei, in denen es nicht so einfach war. Da war vor allem und hauptsächlich der Mittagstisch, der immer größer wurde, so dass sogar öfter umgebaut werden musste.

Im November 2002 habe ich gestartet und gleich 2003 ging es los mit dem Basteltag. Erst habe ich Bastelangebote gemacht oder auch mal mit den Kindern Kekse gebacken. Irgendwann habe ich dann die kulinarische Versorgung übernommen. Ich denke, dort werde ich wohl auch beim nächsten Mal wieder in Aktion sein.

Als nächstes kam das FTH, sicher eine logische Folge, denn auch dort ist natürlich das Essen eine wichtige Komponente. Das waren acht wunderbare Jahre, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Der eine oder andere fragt sich jetzt vielleicht, wenn das alles so toll ist und war, warum geht sie dann. Die Frage ist berechtigt. Es ist nun mal so, dass ich auch nicht jünger werde und schon ein bisschen an meine Rente denken muss. Aus dem Grund möchte ich wieder Vollzeit arbeiten. Dies ist im Rahmen des Mittagstisches nicht möglich und so muss ich LEIDER gehen.

Die nächste Frage ist, wo gehst du hin und was kommt jetzt? Da es noch nicht 100 % sicher ist, was ich ab Januar mache, müsst ihr da leider abwarten. Aber wie gesagt, ich geh dem CVJM ja nicht verloren- schon bei der Christbaumaktion bin ich im Einsatz. Also ihr seht, keine Angst, wir sehen uns wieder.

Eure Sabine Böhm

Neue BFD-Stelle

Hallo,

ich heiße Tilmann und bin 24 Jahre alt.

Seit Anfang Dezember sieht man mich im CVJM, da ich der neue

BFD-ler bin.
Dem ein oder anderen bin ich sicher schon ein Begriff durch das FTH Grünbühl, die Jugendarbeit der Weststadtgemeinde oder weitere CVJM-Aktionen.
Vor der BFD-Karriere habe ich eine Lehre zum Industriemechaniker bei einem hiesigen Automobilzulieferer gemacht. Daraufhin übte ich den Beruf 3 1/2 Jahre aus.
In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball und Fußball. Außerdem fahre ich Fahrrad und wohne gerne verschiedenen Sportveranstaltungen bei.

Tilmann Vollert

Neue Praktikantin

Hallo zusammen,
mein Name ist Nina, ich bin 17 Jahre jung und bin seit Anfang November an drei Tagen der Woche im CVJM als Praktikantin in der Schulsozialarbeit unterwegs.
Nach meinem Realschulabschluss wollte ich neben der Schule auch mal was von der Welt sehen und besuche jetzt das duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales auf der Mathilde-Planck-Schule. So habe ich an zwei Tagen Unterricht und bin den Rest der Woche im Praktikum.
Ein paar von euch kennen mich vielleicht aus dem zweiten FTH-Abschnitt (der coolste aller Abschnitte), den ich oft als Teili und bisher zweimal als Leiterin besucht habe.
Ich freue mich auf ein ereignisreiches Jahr mit euch!

Nina Petrovic

Kurzmeldungen

Freie Plätze bei der Jugend- Ski– und Snowboardfreizeit in den Faschingsferien
Wer möchte nicht entspannt im glitzernden Pulverschnee Boarden und Carven? Oder einfach nur die wunderbare weiße Bergwelt im Montafon bestaunen? Außerdem eine geniale Gemeinschaft in einer urigen Berghütte erleben und direkt vom Haus in den Schnee springen?
Das und viele andere schöne Erlebnisse erwarten alle Jugendlichen zwischen 14-17 Jahren, die sich für diese Freizeit entscheiden und mit dabei sind! Die CVJM Ski- und Snowboardfreizeit

findet in den Faschingsferien vom 7. bis 13. Februar 2016 im Berghaus Valisera bei St.Gallenkirch in Österreich statt. Anmeldungen und Infos gibt es bei Claudia Englert oder auf unserer Homepage.

YouGo

Im neuen Jahr finden unsere YouGos wieder regelmäßig jeden Monat statt. Unser Jugendpfarrer Martin Ergenzinger wird dabei sein. Die Termine für die nächsten 4 Monate sind folgende: 17.1., 28.2., 25.3. (Karfreitag) und 17.4.2016.
Alle YouGo beginnen jeweils um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Chortag

Am Sonntag, 7. Februar 2016, findet in Ludwigsburg wieder ein Chortag mit ca. 1000 erwarteten SängerInnen statt. Der CVJM wird wieder das „Kaffee und Kuchen"-Angebot ausrichten. Die Spenden werden wie immer dem CVJM zugutekommen.
Wir freuen uns über gespendete Kuchen, die man am Sonntag, 7.2., nach dem Gottesdienst im Kirchenkeller abgeben kann. Damit wir besser planen können, wäre eine Rückmeldung (via Telefon oder Mail) bei Kirsten Scheel super.

Neuer Freizeitprospekt

Der Freizeitprospekt für 2016 ist druckfrisch erschienen und auch auf der Homepage werden die Angebote zu finden sein.

FTH-Küchen-Suche

Kaum ist das Jahr rum, geht die Planung für das nächste Ferientagheim schon los. Wir suchen Küchenmitarbeitende, die Spaß an der Arbeit im Team haben.
Wir suchen Eltern oder auch junge Erwachsene, die gerne zwei Wochen (vom 15.-26. August oder vom 29. August– 9. September 2016) helfen, das Essen zu kochen. Es gibt ein Taschengeld sowie FTH-Freiplätze für die eigenen Kinder. Außerdem gibt es klare Abläufe und Absprachen, so dass man sich die Zeit auch selber einteilen kann. Bei Interesse bitte bei Claudia Englert melden.

Spieletreff

Jeden zweiten Dienstag treffen sich im CVJM alle Jugendlichen, Mitarbeitenden und jungen Erwachsenen, die ihren Spaß an Brett-, Karten– und Würfelspielen entdeckt haben. Es gibt eine große

Auswahl vom „10 min Spaßspiel" bis hin zum „3 Stunden Strategiespiel". Interessierte können die genauen Termine gerne bei Claudia Englert erfragen.

Spielenacht
Vom 23. auf den 24. Januar wird es wieder eine gemeinsame Spielenacht von CVJM und EJW geben. Ab 19.30 Uhr geht es im CVJM los. Spiele und Freunde können gerne mitgebracht werden. Für Getränke und Süßigkeiten ist gesorgt.

Outdoor-AG
Die Outdoor-AG trifft sich ein Mal im Monat freitags von 17.30 bis 20 Uhr, um geniale Dinge, wie der Name schon verspricht, „draußen" zu machen. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei Claudia Englert.
Folgende Termine und Aktionen sind geplant:

5.2. Dunkelklettern in Tamm
26.2. Scheunen-Aktion mit Wintergrillen
18.3. Winter Ade mit Raketenbau
29.4. Mohawk Walk Slacklinen

Kinder– und Jugendgruppen

Auferstehungskirche
- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971414

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)
- Kinderbibeltage in den Osterferien vom 31.3.– 3.4.2016

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West
- Spielegruppe ab dem 18.1. in der Paul-Gerhardt-Kirche: Montags, 16.30 - 18 Uhr
- Kinderbibelwoche vom 7.-10. Januar 2016

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck
- Kinderbibeltage vom 26.-28. Februar 2016

Infos: 07141 – 251137 / 971414

Grünbühl
- Jungschar für 6– 10 jährige: dienstags von 16 - 17 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971414

Pflugfelden
- Jungschar für 1.-4. Klasse: freitags 14.30 –16 Uhr
- Kindertag am 19. März

Infos: 07141 – 41467 / 971414

TRAINEEGRUPPEN
Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die Kurstermine und Orte erfragen.

Christbaumsammelaktion 2016

Alle Jahre wieder sammelt der CVJM für eine Spende von € 1,-- (oder mehr) die Ludwigsburger Christbäume ein. Dieses Jahr geht die Hälfte des Erlöses an den Sozialfonds und die CVJM-Arbeit und die andere Hälfte an Projekte des CVJM Weltdienstes. Der Fonds ermöglicht Kindern und Jugendlichen unbürokratisch finanzielle Unterstützung, um an Freizeiten des CVJM teilnehmen zu können.

Die Bäume werden nach der Aktion von der Abfallverwertung des Landkreises (AVL) gehäckselt und dann als Abdeckschrott und zur Kompostierung verwendet. Somit ist diese Aktion auch ökologisch gesehen sehr sinnvoll. Bei Fragen kann man sich gerne bei Claudia Englert im CVJM melden.

An folgenden Sammelstellen im Stadtgebiet können die Bäume am 9.1.2016 von 9 bis 13 Uhr abgegeben werden:

Eglosheim	Kelterplatz SKV-Parkplatz an der Mehrzweckhalle Rosenackerweg, Spielplatz
Hoheneck + Wohngebiet Reichertshalde	Keine Sammelstelle am Ev. Gemeindezentrum! Sammelfahrzeuge fahren von Haus zu Haus
Stadtmitte Stadtmitte Süd Stadtmitte West	Parkplatz Charlottenkrippe, Wilhelmstraße 48 (Neu!) CVJM Parkplatz, Karlstr. 24 Elmar-Doch-Straße, Ecke Neuffenstr. Stresemannstr. 3, Ecke Moserstraße
Weststadt	Gänsfußallee, Ecke Wilhelm-Blos-Str. Weimarstraße, Ecke Holbeinstr. Martin-Luther-Straße/Ecke Schlachthofstraße
Pflugfelden und Südl. Weststadt	Sammelfahrzeuge fahren von Haus zu Haus
Schlößlesfeld	Kreuzkirche Parkplatz, Brahmsweg 32 Kornbeckstraße, Ecke Bührerstr.
Oststadt	Oststraße, Ecke Stettinerstr. Rotbäumlesfeld (beim Kaufland)/Kastanienstr. Oststraße, Parkplatz am Stadionbad Harteneckstraße, am Neuen Friedhof, Zweiradparkplatz
Grünbühl	Netzestraße, am katholischen Gemeindezentrum Am Sonnenberg, Ecke Missouristraße 9-11 Uhr

Gebetsanliegen

Die erste Adventswoche ist immer die „24/7" Gebetswoche in der Stadtkirche. Sieben Tage wird rund um die Uhr im Stundentakt gebetet. Eine tolle Aktion, bei der viele unterschiedliche Christen mitmachen. Eine Aktion, die etwas Ökumenisches bewegt, die Mut macht zum Beten, sich neu aufzumachen, Gott anzuvertrauen, sich von ihm mit Hoffnung beschenken zu lassen.

2015 war ein sehr volles, bewegendes Jahr und wir wollen Gott danken…
… für die vielen gelungenen Veranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums. Für die vielen Menschen, die uns dabei begleitet und mit uns gefeiert haben.
… für die 24/7 Gebetswoche in der Stadtkirche und für die jetzt wieder monatlich stattfindenden YouGos, die geistliche Ankerplätze und Oase der Begegnung mit Gott waren und sind.
… für einen guten Start und Wiedereinstieg der Schulsozialarbeiter/innen. Für ein gutes Miteinander an den Schulen mit Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern.

Wenn wir an die nächsten Monate denken, wollen wir ebenfalls unsere Bitten vor Gott legen, in der Hoffnung, dass er uns mit Rat und Tat zur Seite steht und helfend eingreift. Wir bitten für
… eine gute Stellenbesetzung bei der momentan vakanten Jugendreferentenstelle.
… für einen guten Start unserer Neulinge Tilmann Vollert (BFD-Stelle) und Nina Petrovic (Praktikantenstelle)
… für eine gute Abschlusszeit in den Trainee-Gruppen und dass die Trainees sich auch weiterhin in den Gemeinden und im CVJM engagieren.
… eine gute Organisation und Planung der Freizeiten und Ferientagheime 2016 sowie die konkrete Suche von Mitarbeitenden in Leitungsfunktionen und insbesondere für die Küche.
… das gute Gelingen der CVJM– und Gemeinde-Aktionen zu Beginn des neuen Jahres, z.B. die anstehenden Kinderbibeltage in Lb West und Hoheneck, die Christbaumsammelaktion und die Skifreizeit.

AMEN Claudia Englert

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Bernd Röslin

Layout
Claudia Englert

Titelbild
Nico Vincon

Redaktion
Claudia Englert

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
7. März 2016

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 17

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

7.-10. Januar	Kibiwo Ludwigsburger Weststadt
9. Januar	Christbaum-Sammelaktion
17. Jan	YouGo
17. Jan	Kinderkirche spezial mit Eglosheimer Trainees
19. Jan	Vostand
23. Jan	EJW– CVJM- Spielenacht
5. Feb	Outdoor-AG Dunkelklettern
7.– 13. Feb	Ski– und Snowboardfreizeit Valisera
26. Feb	Outdoor-AG Scheunenaktion und Wintergrillen
26. –28. Feb	Kinderbibeltage Hoheneck
28. Feb.	YouGo
4.-6. März	Trainee-Abschluss-Wochenende
8. März	Vorstand
11.-13. März	Konfi-Wochenende Friedenskirche
18. März	Winter Ade mit Raketenbau
19. März	Kindertag Pflugfelden
25. März	YouGo
28. März- 3. April	Osterfreizeit Valisera
30. März.-3. April	Kinderbibeltage Eglosheim
15. April	MHV
15.-17. April	FTH-VB-Wochenende
22.-24. April	FTH-VB-Wochenende
29. April	Outdoor-AG Slacklinen
29. April -1. Mai	FTH-VB-Wochenende